

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 72 (1994)
Heft: 1

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

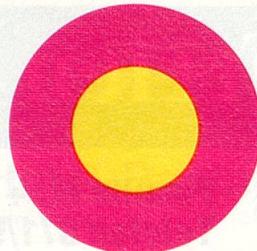
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

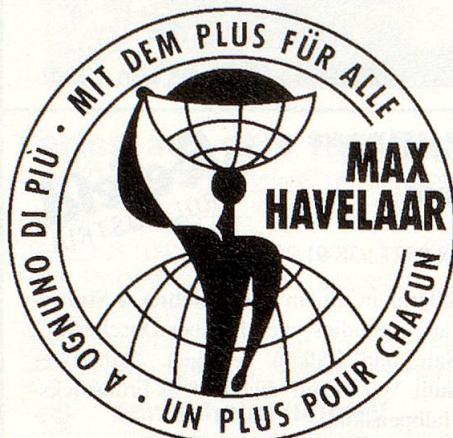
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

M



S

Honig



Dass es Max-Havelaar-Kaffee gibt, darüber hat die Zeitlupe schon berichtet. Seit kurzem wird auch Honig mit diesem Gütesiegel gehandelt, so kommen kleinbäuerliche Honigproduzenten in der Dritten Welt zu einem fairen Preis. Die schweizerischen Bienenzüchter unterstützen diese Aktion. Erhältlich ist dieser Honig (aus Chile, Guatemala, Mexiko, Uruguay) in Caritas-Läden, Coop, Dritt-Welt-Läden, EPA, Globus, Helvetas-Versand, Jelmoli, OS3, Volg und zahlreichen Bio- und Detailverkaufsläden. Weitere Informationen bei *Max-Havelaar-Stiftung, Grellingerstr. 60, 4052 Basel*.

Tageskarten und Skipässe

Über die Kosten von Tageskarten und Skipässen in den Wintersportorten, aber auch über die Angebote der Bahnen, Schiffe und Postautos während des ganzen Jahres informiert die Reka-

Broschüre «Öffentlicher Verkehr 93/94». Gratis für Mitglieder, sonst für 3 Franken erhältlich bei

Reka, Neuengasse 15, 3001 Bern, Tel. 031/312 55 66.

Medikamente sind Sondermüll

Medikamente, die nicht mehr benötigt werden, gehören nicht in den Abfall, sondern sollten in die Apotheke zurückgebracht werden. Bitte warten Sie nicht zu lange, bis Sie Ihr «Apothekerkästchen» aufräumen. Noch brauchbare, nicht verfallene Medikamente werden von den Apotheken an karitative Organisationen (Rotes Kreuz, Pharmaciens sans frontières, Missionsstationen usw.) weitergeleitet.

Münzen in fremder Währung

Bis jetzt sind über 100 Kilo Münzen und Noten (Wertschätzungsweise Fr. 5000.–) für die Aktion «Denk an mich» – Ferien für Behinderte – zusammengekommen. Diese Aktion, welche vom Reisebüro Sonnenberg unterstützt wird, läuft dank des guten Erfolges weiter. Wer also noch Kleingeld von Auslandreisen hat, bestellt sich einen «Aktion: Denk an mich»-Umschlag beim: *Reisebüro Sonnenberg, Hauptstr. 24, 4562 Biberist, Tel. 065/32 22 01.*

Saison für Senioren

Alle Jahre wieder: Der Schweizer Hotelier Verein hat in der Broschüre «Saison für Senioren» Betriebe zusammengefasst, die während der Zwischensaison, und zum Teil das ganze Jahr hindurch, günstige Pauschalen für Senioren anbieten. Das Verzeichnis ist zu beziehen bei *Schweizer Hotelier Verein, Monbijoustr. 130, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031/370 41 11.*

Neu aufgelegt

Ein Nachdruck des Buches von Ottilia Grubenmann, Hebamme, «200 Praxisfälle» (635 S.) und eine Fortsetzung (518 S.) sind erschienen. Beide Bücher zusammen kosten Fr. 90.–, einzeln je Fr. 48.– (dazu kommen noch Porto und Verpackung), erhältlich in Buchhandlungen oder direkt bei *Ottilia Grubenmann, Gaiserstrasse 21a, 9050 Appenzell.*

prüft mit

Die Zeitschrift «prüft mit» (10/93) enthält einen Test über Jugendsparkonten oder -hefte. Nicht bei allen getesteten Banken können Drittpersonen – also Grosseltern – ein Jugendsparkonto eröffnen, bei dem sie das Verfügungsrecht nicht an die Eltern abtreten müssen. «prüft mit» kostet Fr. 5.50.

Die «prüft mit»-Sonderausgabe «Sicher Skifahren» informiert von der Ausrüstung bis zu

A

I

K

Rechtsfragen auf 192 Seiten über alles rund um das Skifahren, und es werden über 400 Skiorthe in 8 Ländern übersichtlich dargestellt. Die Broschüre kostet Fr. 16.80. *Zeitschrift und Broschüre sind erhältlich an Kiosken oder direkt beim Konsumentinnen-forum, Tel. 01/252 39 14.*

Modeblatt



1994 wird das Modeblatt der Meyer AG, Zürich, 70 Jahre alt. Diesen Geburtstag feiert die traditionsreiche Frauenzeitschrift in einem neuen Kleid.

Internationaler Geldtransfer

Bei den 25 SBB-Geldwechselstellen kann man jetzt Geld weltweit senden oder empfangen. Es ist kein Mindestbeitrag festgesetzt. Die Gebühr richtet sich nach der Höhe des transferierten Betrags, beträgt aber mindestens 20 Franken pro Auftrag.

Auskünfte für Transfergeschäfte bei der SBB-Zentrale für die Western Union, Tel. 01/245 33 58 und der Direktion Finanzen und Controlling, Tel. 031/680 23 84.

Info-Karte



Die Stiftung für Konsumentenschutz (SKS) bietet eine persönliche Info-Karte an. Die Inhaber/innen dieser Karte haben das Recht, sich durch die Fachleute des SKS ein Jahr lang persönlich beraten zu lassen (mündlich und schriftlich). Außerdem erhalten sie 20 Prozent Ermässigung auf allen Broschüren und Marktübersichten sowie 20 Prozent auf dem Jahresabonnement der Zeitschrift Test. Die Info-Karte kostet Fr. 24.– und kann bezogen werden bei: SKS, Postfach, 3000 Bern 23, Tel. 031/371 34 44.

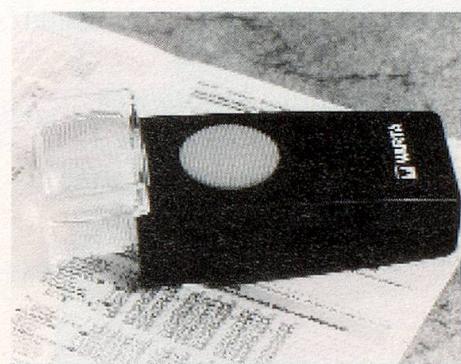
Kurkatalog 1994/95

Der Verband Schweizer Kurhäuser (VSK) will frischen Wind in die Kurhäuser bringen und nicht mehr nur Rehabilitation betreiben, sondern auch vorbeugend wirken: Man kurt, um gesund zu bleiben. Die Kurhäuser gehen von einem ganzheitlichen Gesundheitsverständnis aus und bieten beispielsweise Entspannungstechniken, Kochseminare für gesunde Küche, Gesprächs- und Aromatherapien an. Sie gleichen auch meist nicht mehr einem kar-

gen Spital, sondern einem komfortablen Hotel, ausserdem wird der Küche besondere Beachtung geschenkt – lustvolles und lebensfrohes Kuren ist angesagt. Informationen und Preise über das Angebot der Kurhäuser findet man im Kurkatalog, er ist erhältlich beim

Verband Schweizer Kurhäuser, 9063 Stein, Tel. 071/59 11 19.

Das Kleingedruckte überlisten



Wer kleingedruckte Texte nicht mehr lesen kann, braucht mehr Licht, eine Sehhilfe oder beides zusammen. Unterwegs – für Speisekarten oder Fahrpläne – sollte man so ein Hilfsmittel stets zur Hand haben. Vielleicht hilft schon eine kleine Taschenlampe, noch besser wirkt eine Leuchtlupe, die auch in Optikergeschäften erhältlich ist. Die abgebildete Varta-Leuchtlupe mit dreifacher Vergrösserung kostet Fr. 10.– inklusive Batterie, zusätzlich Fr. 2.80 Porto und ist erhältlich beim: *Schweizerischen Zentralverein für das Blindenwesen, Schützengasse 4, 9001 St. Gallen, Telefon 071/23 36 36.*

Solarsalon

Vom 24. bis 27. Februar 1994 (9.45–16.45 Uhr) findet der Solar- und Leicht-Elektromobilsalon auf dem Messegelände der Züspa in Zürich/Oerlikon statt. Die Ausstellung spricht in erster Linie Interessierte und Anwender von umweltfreundlichen Energien und Leicht-Elektromobilen an. Neu kann man sich dieses Jahr auch über «thermische Solaranlagen» mit Sonnenkollektoren und umweltfreundliche Wärmetechniken informieren. Veranstaltungs-Programm bei:

*Ingenieurbüro Muntwyler,
Postfach 512, Märitgasse 1,
3052 Zollikofen, (frankiertes
Rückantwort-Couvert
beilegen).*

Papiliorama

Auch wenn es draussen stürmt und schneit, kann man sich im Schmetterlingsgarten in Marin/Neuenburg (neben dem Einkaufszentrum) in den Tropen wähnen: Schmetterlinge fliegen frei herum, über 600 exotische Pflanzenarten und 40 verschiedene Vogelarten, Flughunde, Fische und vieles mehr sind zu entdecken.

*Papiliorama,
2074 Marin/Neuenburg,
Tel. 038/33 43 44,
geöffnet täglich
von 10–17 (Winterzeit)
und 9–18 Uhr (Sommerzeit).*

Seedamm Kulturzentrum



Eine umfassende Retrospektive widmet das Kulturzentrum Helen Dahm (1878–1968), einer auffallenden Persönlichkeit und Einzelgängerin in der Kunst wie im Leben. Sie lebte und malte die letzten 48 Jahre ihres Lebens in einem Bauernhaus in einem Weiler oberhalb von Oetwil am See ZH. Erst nach 50 Jahren harter Arbeit erlangte sie Anerkennung. 1953 fand die grosse Ausstellung im Helmhaus in Zürich statt, und 1954 erhielt sie, als erste Frau, den Kunstspreis der Stadt Zürich. *Seedamm Kulturzentrum,
8808 Pfäffikon SZ,
Telefon 055/48 39 77.
Die Ausstellung dauert vom
6.3. bis 17.4.1994.*

Guide Relais du Silence

Wer mag es in den Ferien nicht schon gerne ruhig? Vor 25 Jahren wurde Relais du Silence in Frankreich gegründet. Heute gibt es Silence-Hotels auch in der Schweiz (33 Betriebe) sowie in Deutschland, Österreich, Holland, Belgien, Luxemburg, Italien, Spanien, Grossbritannien und Kanada. Der Führer 1994 ist erhältlich beim *Sekretariat Silence-Hotels,
1923 Les Marécottes,
Tel. 026/61 16 67.*

Spielzeugmuseum Riehen

Eine Sonderausstellung zeigt Feuerwehrminiaturen und andere Feuerwehrobjekte, die aus der Privatsammlung R. Schlenker, Riehen und dem Feuerwehrmuseum stammen. Zu sehen sind massstabgetreue Modelle der verschiedensten Feuerwehrfahrzeuge. Neuere und ältere Raritäten begeistern Sammler, und «tönende» Objekte ziehen die Kinder an. Modelle und Spielzeuge zeigen die Welt der Feuerwehr im kleinen, und echte Feuerwehrhelme und andere Objekte geben Einblick in die reale Feuerwehr.

*Spielzeugmuseum Riehen,
Baselstrasse 34, 4125 Riehen.
Die Ausstellung dauert bis
17.4.1994, Öffnungszeiten:
Mi 14–19, Do–Sa 14–17,
So 10–12 und 14–17 Uhr.*

A

I

K

Museum für Völkerkunde Basel

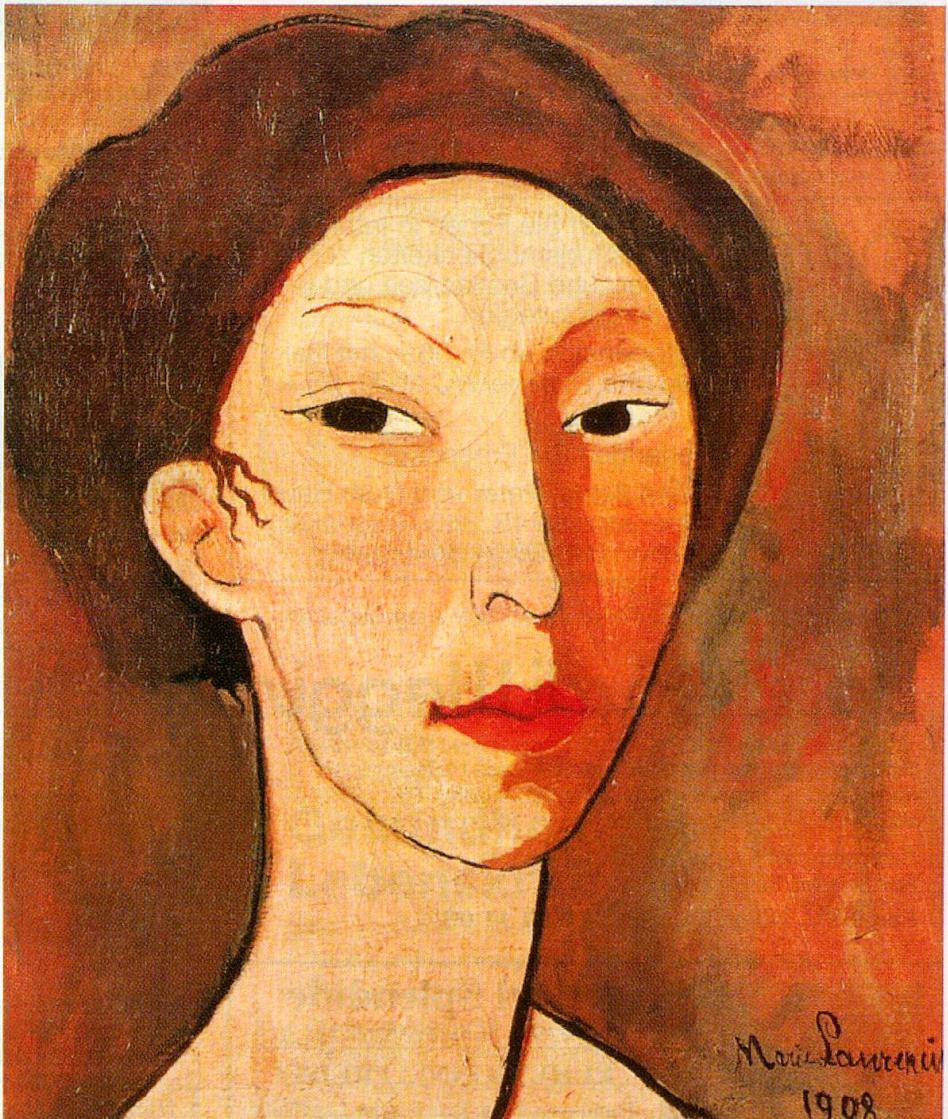
Die Sonderausstellung im Museum für Völkerkunde ist dem Handwerk und der Kultur des Kantons Glarus gewidmet. Da geht es um Gewinnung, Herstellung, Vertrieb und Verwendung dreier typischer Glarner Produkte: Schabziger, kleine Schiefer- tafeln und bunte Schnupftücher. Neben diesen Schwerpunkten wird auch die früher für die Brauereien wichtige Eisgewinnung im Klöntal vorgestellt.

*Museum für Völkerkunde,
Münsterplatz 20, 4001 Basel,
die Ausstellung dauert bis Ende
August 1994, Öffnungszeiten:
Di–Sa 10–12 und 14–17 Uhr,
So 10–17 Uhr.*

Verkehrshaus Luzern

«China – Wiege des Wissens, 7000 Jahre Erfindungen und Entdeckungen» heisst die Sonderausstellung im Verkehrshaus. Erstmals in Europa zu sehen: Über 100 Objekte und Modelle zum Anfassen und Experimentieren, chinesische Demonstratoren führen alte Techniken vor, wie Papierschöpfen, Weben usw. Ab 26. März im Planetarium ein Sonderprogramm über Chinesische Astronomie.

*Verkehrshaus der Schweiz,
Lidostr. 5, 6006 Luzern.
Die Ausstellung dauert vom
5.3. bis 5.6.1994 und ist täglich
von 9–18 Uhr geöffnet.*



Fondation Gianadda, Martigny

Erstmals in Europa sind 100 Werke aus der Sammlung des japanischen Museums «Marie Laurencin» zu sehen. In Japan ist die Pariser Malerin Marie Laurencin (1883–1956) fast so beliebt wie Renoir und Manet: Ein japanischer Kunstmäzen hat ihre Bilder vor 25 Jahren entdeckt und war so fasziniert von ihrer sinnlich-melancholischen Ausstrahlung, dass

er ihre Hauptwerke erwarb und ein Museum dafür errichtete. In den 20er Jahren war sie eine gefragte Porträtiastin, illustrierte Bücher und gestaltete Bühnenbilder und Kostüme für Ballettaufführungen.

*Fondation Pierre Gianadda,
1920 Martigny,
Telefon 026/22 39 78.
Bis 6.3.1994, täglich geöffnet
von 10 bis 18 Uhr.*

Redaktion: Marianna Glauser